



Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe 2/09

Informationen zum 3. Call im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm

Der zu aktuellen Anlässen erscheinende Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung richtet sich an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und an Endnutzer. Er informiert in knapper Form über Neuigkeiten (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise etc.) im Zusammenhang mit dem nationalen Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ und der europäischen Sicherheitsforschung im 7. Forschungsrahmenprogramm. Bei Bedarf werden ausführliche Informationen zu aktuellen Themen im „Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe“ aufbereitet.

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von der VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung, herausgegeben.

Eine Möglichkeit, diesen Informationsbrief kostenfrei zu abonnieren, finden Sie unter: [Abo-Informationsbrief](#).

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 30. Juli 2009 wurde der 3. Call (FP7-SEC-2010-1) im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm veröffentlicht. Im heutigen „Informationsbrief zur Sicherheitsforschung: Hintergründe“ haben wir für Sie die wesentlichen Informationen zusammengestellt, um Ihnen einen schnellen Überblick über die Inhalte und Rahmenbedingungen des Calls zu geben:

- **Überblick über die Themen und den Zeitplan**
- **Informationen zu Förderinstrumenten und zur Einreichung von Projektvorschlägen**
- **Wissenswertes zum Projektantrag**
- **Partnersuche**
- **Aufruf zur Eintragung als Gutachter**
- **Neue Ansprechpartner in der NKS**

Überblick über die Themen und den Zeitplan

Thematische Ausrichtung

Der 3. Call im europäischen Sicherheitsforschungsprogramm beinhaltet ein Budget in Höhe von 210,59 Mio. € und umfasst 35 Themen, die ein breites Feld der Sicherheitsforschung abdecken:

- | | |
|--|---|
| – Schutz von öffentlichen Plätzen und Massentransportmitteln | – Informationserfassung und Wissensmanagement |
| – Schutz von Versorgungsinfrastrukturen | – Gefahrstofferkennung |
| – Sicherung von Warenketten | – Gesellschaftliche Dimensionen |
| – Grenzüberwachung und Grenzsicherheit | – Organisierte Kriminalität und Terrorismus |
| – Krisenbewältigung | – Schutz vor Medikamentenfälschung |



Eine Liste der Topics finden Sie als Auszug aus dem Arbeitsprogramm im Anhang zu diesem Dokument. Das vollständige Arbeitsprogramm mit einer ausführlichen Beschreibung der Topics können Sie unter folgendem Link herunterladen:

http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.CooperationDetailsCallPage&call_id=275

Im 3. Call ausgeschriebene Demonstrationsprogramme

Im 3. Call werden sowohl Demonstrationsprogramme der Phase I als auch der Phase II ausgeschrieben:

SEC-2010.4.1-1 – Aftermath crisis management – Phase I

SEC-2010.2.1-1 – Security of Mass Transportation – Phase II

SEC-2010.3.1-1 – European-wide integrated maritime border control system – Phase II

Da die Phase I mit der zu entwickelnden Roadmap die thematische Ausrichtung der Phase II mitbestimmt, möchten wir an dieser Stelle dafür werben, dass Sie sich bereits in dieser Phase mit einem Projektvorschlag bewerben. Eine Darstellung des Instruments „Demonstrationsprogramm“ finden Sie unter dem Punkt „Förderinstrumente“ in diesem Informationsbrief.

Zeitplan

Veröffentlichung: 30.07.2009

Deadline: 26.11.2009 17.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit)

Evaluation: voraussichtlich Februar 2010

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach der Deadline eingereicht werden, ungültig sind. Der 4. Call wird voraussichtlich im Juli 2010 erscheinen.

Informationen zu Förderinstrumenten und zur Einreichung von Projektvorschlägen

Förderinstrumente

Die Ausschreibung sieht unterschiedliche Förderinstrumente vor, die sich hinsichtlich ihrer inhaltlichen Ausrichtung und dem verfügbaren Budget unterscheiden:

– Verbundprojekte (Collaborative Project, CP): Beim Förderinstrument „Collaborative Project“ werden die folgenden drei Typen unterschieden:

- *Befähigungsprojekte* (Capability Projects, CP) zielen auf die Anpassung bestehender oder die Entwicklung neuer Technologien und neuen Wissens ab. Obergrenze der Fördermittel pro Projekt 3,5 Mio. € Typisches Gesamtbudget pro Projekt 2-5 Mio. €
- *Integrationsprojekte* (Integration Projects, IP) zielen auf eine Kombination von Fähigkeiten in einem Sicherheitssystem ab und zeigen dessen Leistungsfähigkeit.



Untergrenze der Fördermittel pro Projekt 3,5 Mio. € Typisches Gesamtbudget pro Projekt 10-25 Mio. €

- *Demonstrationsprogramme* (Demonstration Programmes, DP): Während in der Phase I (CSA) eine Roadmap entwickelt wird, zielt die Phase II auf die Kombination von Sicherheitssystemen zu Systemen-von-Systemen ab. Diese Systeme-von-Systemen sollen eine ganzheitliche Lösung von komplexen Herausforderungen im Bereich der Sicherheit darstellen. Die Demonstrationsprogramme sollen auf europäischer Ebene wichtige Akteure aus den Bereichen Endnutzer, Industrie und Forschung zusammenbringen und gemäß der EU-Kommission einen starken Einfluss auf die Erschließung von neuen Märkten und die Entwicklung von Standards ausüben. Untergrenze der Fördermittel pro Programm 20 Mio. €

Ziel der Phase I eines Demonstrationsprogramms ist die inhaltliche Vorbereitung der Phase II durch die Erstellung einer Roadmap. Bitte beachten Sie, dass die Ausschreibung der Phase II unabhängig von der Vergabe der Phase I erfolgt, d. h. Konsortien, die in Phase I eine Roadmap erstellt haben, werden nicht automatisch in die Phase II übernommen, sondern stellen sich erneut in einer Ausschreibung dem Wettbewerb. Zwischen der Ausschreibung der Phase I und der Phase II liegen nach derzeitigem Stand ca. 2 Jahre. Ein Projekt der Phase I wird als Coordination and Support Action, CSA gefördert.

- Koordinierende und unterstützende Maßnahmen (Coordination and Support Action, CSA) führen zu Studien und Analysen oder fördern die Vernetzung relevanter Akteure durch Seminare und Konferenzen. Innerhalb dieses Förderinstruments wird zwischen “Coordinating Action” und “Supporting Action” unterschieden. In beiden Fällen liegt das typische Gesamtbudget bei 0,5-1 Mio. €pro Projekt.
- Exzellenznetzwerke (Networks of Excellence, NoE) dienen zur Strukturierung und Stärkung der europäischen Forschungslandschaft.

Die Angabe, welches Förderinstrument für das von Ihnen gewählte Topic gilt, finden Sie unter der Angabe „Funding Scheme“ in der Beschreibung des Topics.

Informationen zur Einreichung von Projektvorschlägen

Die Europäische Kommission und das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellen Ihnen Dokumente zur Verfügung, die Sie bei Ihrer Antragstellung unterstützen. Für Ihre Antragstellung gibt ihnen der für das jeweilige Förderinstrument gültige „Guide for Applicants“ die relevanten Informationen.



Essenziell für eine Antragstellung sind folgende Dokumente:

- FP7 Factsheets
- Call Fiche
- Work Programme/Arbeitsprogramm
- Guide for Applicants für das jeweilige Förderinstrument:
 - Collaborative Project, CP
 - Coordination and Support Action, CSA (Supporting Action)
 - Coordination and Support Action, CSA (Coordinating Action)
 - Networks of Excellence, NoE

Diese Dokumente können Sie unter folgendem Link herunterladen:

http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.CooperationDetailsCallPage&call_id=275

Weiterhin empfehlen wir Ihnen die Lektüre folgender Dokumente:

- Antragstellung im FP7 – Leitfaden für eine erfolgreiche Beteiligung
http://www.forschungsrahmenprogramm.de/media/Antragstellung7FRP_2Auflage.pdf
- ESRAB Bericht (Hintergrundinformationen zur Sicherheitsforschung im FP7)
http://ec.europa.eu/enterprise/security/articles/article_06_09_25_tc_en.htm

Wissenswertes zum Projektantrag

Die Einreichung des Antrags kann nur elektronisch mittels des „Electronic Proposal Submission Service (EPSS)“ erfolgen:

<https://www.epss-fp7.org/epss/welcome.jsp>

Zur Registrierung bitte dem Link „Register“ folgen und darauf den „Security Call FP7-SEC-2010-1“ und abschließend unter dem Menüpunkt „EPSS“ das Förderinstrument auswählen.

Gliederung eines Projektantrags

Der Projektantrag besteht aus zwei Teilen:

Teil A: Enthält alle administrativen Angaben über den Antrag, die Projektpartner und das Budget. Die Eingabe erfolgt mittels Online-Formular via EPSS. Genaue Erläuterungen zu den einzelnen Punkten finden Sie im Annex 3 des „Guide for Applicants“.



Teil B: Besteht aus einer Vorlage, die eine Liste von Überschriften enthält und somit die Struktur für die Darstellung des wissenschaftlichen und technischen Inhalts des Projektantrags vorgibt. Antragsteller sollten der vorgegebenen Gliederung und maximalen Seitenzahl (Annex 4 des „Guide for Applicants“) in jedem Fall folgen, da sich die Gliederung an den Evaluationskriterien orientiert.

Teil B muss als PDF-Datei via EPSS hochgeladen werden, deren Größe 10 MB nicht überschreiten darf. Diesen Teil können Sie gemäß der im Annex 4 vorgegebenen Gliederung zunächst im Word-Format vorbereiten.

Bitte beachten Sie bei der Vorbereitung Ihrer Projekte, dass die EU ausdrücklich die Einbeziehung von Endnutzern wünscht. Je nach angesprochenem Bereich können das Behörden, Polizei, Feuerwehr, Flughäfen, Betreiber von Bahnnetzen usw. sein.

Die EU geht davon aus, dass Projektvorschläge, die im Rahmen dieses Aufrufs eingereicht werden, zunächst keine geheimen bzw. unter Verschluss zu haltende Informationen enthalten. Während der Projektdurchführung können jedoch entsprechende Informationen erarbeitet werden bzw. in das Projekt einfließen. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter dem Punkt „Security Sensitive Proposals“ im Annex 4 & 5 des „Guide for Applicants“.

Nehmen Sie zu jedem geforderten Gliederungspunkt Stellung und gehen Sie auf die Intention und die Charakteristika der europäischen Sicherheitsforschung im Allgemeinen und des gewählten Topic im Speziellen ein.

Verfassen Sie Ihren Antrag in einfacher, gut verständlicher, englischer Sprache.

Die Mitarbeiter der nationalen Kontaktstelle Sicherheitsforschung sehen sich gern vorab Ihre Anträge an und unterstützen Sie bei der Antragserarbeitung. Bitte schicken Sie uns Ihre Projektvorschläge möglichst langfristig zu, da erfahrungsgemäß kurz vor Ablauf der Abgabefrist viele Projektideen zu begutachten sind.

Einbeziehung von KMU

Neben der Beteiligung von Endnutzern ist es erwünscht, auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in die Projekte einzubeziehen. Die EU Kommission weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass als KMU nur solche Unternehmen anerkannt werden, die der folgenden Definition genügen:

- weniger als 250 Beschäftigte (Mitarbeiterzahl / Jahresarbeitseinheit JAE)
- Jahresumsatz von weniger als 50 Mio. € oder Jahresbilanzsumme von weniger als 43 Mio. €

Bei der Berechnung der Mitarbeiterzahl und des Jahresumsatzes bzw. der -bilanzsumme werden Kapital- oder Stimmrechte an und von anderen Unternehmen berücksichtigt, indem bei der Klärung des KMU-Status Mitarbeiterzahl und die Finanzangaben dieser anderen Unternehmen anteilmäßig zu den eigenen Daten addieren werden. Informationen zur Vorgehensweise finden Sie im Benutzerhandbuch der Europäischen Kommission zur KMU Definition:

http://ec.europa.eu/enterprise/enterprise_policy/sme_definition/sme_user_guide_de.pdf



Evaluierungskriterien

In Annex 2 des „Guide for Applicants“ erhalten Sie einen Einblick in die Evaluierungskriterien. Vorgehen sind die Kriterien:

- S/T Quality: Wissenschaftlich-technologische Exzellenz in Bezug zu den ausgeschriebenen Topics
- Implementation: Qualität und Effizienz der Projektimplementierung und des Managements
- Impact: Potenzielle Auswirkung durch Entwicklung, Verbreitung und Nutzung

Für jedes dieser Kriterien werden durch unabhängige Gutachter maximal 5 Punkte, d. h. insgesamt 15 Punkte vergeben. Um als förderwürdig eingestuft zu werden, müssen pro Kriterium minimal 3 Punkte, insgesamt jedoch mindestens 10 Punkte erreicht werden. Falls das Budget nicht die Förderung aller als förderwürdig eingestuften Vorschläge zulässt (Regelfall), erfolgt die Auswahl der zu fördernden Projekte anhand eines Rankings auf Basis der erreichten Gesamtpunktzahl.

Partnersuche

Das Team der Nationalen Kontaktstelle Sicherheitsforschung unterstützt Sie gern bei der Suche nach europäischen Projektpartnern.

FP7 Security Research Info Day & Partnering Event

Am 16. September 2009 findet der FP7 Security Research Info Day in Brüssel statt. Auf diesem Informationstag können Sie nähere Informationen zum Arbeitsprogramm des 3. Calls erhalten. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung, auf der auch ein Partnering Event stattfinden wird, einen guten Rahmen, neue Projektpartner zu finden und Fragen zum Inhalt und den formalen Bedingungen des Calls zu klären.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung:

http://cordis.europa.eu/fp7/security/events_en.html

Brokerage/Partnering Event auf der SRC'09

Am 29. und 30. September 2009 findet auf der SRC'09 (Stockholm) ein Brokerage/Partnering Event zum 3. Call des europäischen Sicherheitsforschungsprogramms statt. Während dieser Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit, Gespräche mit möglichen Projektpartnern zu führen.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung:

<http://www.src09.se/>

und

<http://www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu/public/bemt/home.cfm?eventid=1985>



Aufruf zur Eintragung als Gutachter

Die Evaluierung der im Forschungsrahmenprogramm eingereichten Projektanträge erfolgt durch unabhängige Gutachter. Die Europäische Kommission wählt hierzu für jeden Call die Gutachter entsprechend ihrer Expertise aus einer Datenbank aus. Wir möchten Ihnen die Teilnahme als Gutachter empfehlen. Bisherige Gutachter berichten, dass die während der Evaluation gewonnene Erfahrung sehr hilfreich auch für die Vorbereitung von künftigen Anträgen ist.

Sie können sich selbständig in die Gutachter-Datenbank eintragen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Chancen ausgewählt zu werden steigen, wenn Sie die gemeinsame Schnittmenge Ihrer Expertise mit den Themen des aktuellen Calls identifizieren und die entsprechenden Kernbegriffe in Ihrer Datenbankeintragung benennen. Die Gutachtertätigkeit wird finanziell vergütet.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter:

<https://cordis.europa.eu/emmf7/>

Neue Ansprechpartner in der NKS

Das Team der Nationalen Kontaktstelle ist seit dem 1. Juli verstärkt worden. Folgende Mitarbeiter stehen Ihnen beratend und unterstützend bei der Vorbereitung von EU-Anträgen zur Verfügung:

Dr. Thorsten Fischer

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 628

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 484

E-Mail: fischer_t@vdi.de

Steffen Muhle

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 375

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 484

E-Mail: muhle@vdi.de

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird. Falls Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#). Wir freuen uns, wenn Sie diesen Informationsbrief an interessierte Kollegen oder Partner weiterleiten. Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur Sicherheitsforschung (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise, etc.) informiert werden wollen, können Sie den Informationsbrief zur Sicherheitsforschung [hier](#) abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

Projekträger Sicherheitsforschung

Dr. Andreas Hoffknecht

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 456

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 139

E-Mail: hoffknecht@vdi.de

VDI Technologiezentrum GmbH

VDI-Platz 1

D-40468 Düsseldorf

Dr. Thorsten Fischer

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 628

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 484

E-Mail: fischer_t@vdi.de



III IMPLEMENTATION OF CALLS

Call title: Security Research Call 3

- Call identifier: FP7-SEC-2010-1
- Date of publication: 30/July/2009²¹
- Deadline: 26/November/2009 at 17.00.00, Brussels local time²²
- Indicative budget: Total call budget **EUR 210.59 million**^{23 24}
 - An indicative **60%** (deviation possible from 50% to 70%) of the budget for topics to be implemented through **Demonstration and Integration Projects** (Areas 1, 2, 3 and 4).
 - An indicative **40%** (deviation possible from 30% to 50%) of the budget for topics to be implemented through **Capability Projects, Coordination and Supporting Activities** (activities 6 and 7), (Areas 1, 2, 4), and **Networks of Excellence** (activity 7).
 - Within the above indicative limits, up to an indicative 3% can be used for *international co-operation*, and up to an indicative 3% can be used for *ERA-NET*.
- Topics called:

Activity/ Area	Topics called	Funding Schemes
10.1 Security of citizens / 1.2 Integration projects	<i>SEC-2010.1.2-1 Information and knowledge management for the prevention of organised crime</i>	<i>Collaborative Project</i>
10.1 Security of citizens / 1.3 Capability projects	<i>SEC-2010.1.3-1 Innovative tools to combat organised crime and terrorism financing and money laundering</i>	<i>Collaborative Project</i>
	<i>SEC-2010.1.3-2 Tackling counterfeit medicines and related criminal networks</i>	<i>Collaborative Project</i>
	<i>SEC-2010.1.3-3 Detection of IED manufacturing facilities</i>	<i>Collaborative Project</i>
10.1 Security of citizens / 1.4 Coordination and support actions	<i>SEC-2010.1.4-1 Advanced forensic toolbox</i>	<i>Coordination and Support Action (coordinating)</i>
	<i>SEC-2010.1.4-2 Controlling the change of properties of chemicals to preclude misuse</i>	<i>Coordination and Support Action (coordinating)</i>
10.2 Security of infrastructures and utilities / 2.1 Demonstration programme	<i>SEC-2010.2.1-1 Security of mass transportation - phase II</i>	<i>Collaborative Project</i>
10.2 Security of infrastructures and utilities / 2.3 Capability projects	<i>SEC-2010.2.3-1 Planning, (re)design, and (re)engineering of urban areas to make them less vulnerable and more resilient to security threats</i>	<i>Collaborative Project</i>
	<i>SEC-2010.2.3-2 Assessment framework and tools to identify vulnerabilities of energy grids and energy plants and to</i>	<i>Collaborative Project</i>

²¹ The Director-General responsible for the call may publish it up to one month prior to or after the envisaged date of publication.

²² The Director-General responsible may delay this deadline by up to two months.

²³ Under the condition that the preliminary draft budget for 2010 is adopted without modifications by the budget authority.

²⁴ The final total budget awarded to this call, following the evaluation of proposals, may vary by up to 10% of the total value of the call.

FP7 Cooperation Work Programme: Security

	<i>protect them against cascading effects</i>	
	<i>SEC-2010.2.3-3 Automatic detection and recognition of threats to critical assets in large unpredictable environment</i>	<i>Collaborative Project</i>
10.2 Security of infrastructures and utilities / 2.4 <i>Coordination and support actions</i>	<i>SEC-2010.2.4-1 New concepts to meet the requirements for the protection of civil/commercial aviation</i>	<i>Coordination and Support Action (both coordinating and supporting)</i>
10.3 Intelligent surveillance and border control / 3.1 <i>Demonstration programme</i>	<i>SEC-2010.3.1-1 European-wide integrated maritime border control system - phase II</i>	<i>Collaborative Project</i>
10.3 Intelligent surveillance and border control / 3.2 <i>Integration projects</i>	<i>SEC-2010.3.2-1 Monitoring and tracking of shipping containers</i>	<i>Collaborative Project</i>
10.4 Restoring security and safety in case of crisis / 4.1 <i>Demonstration programme</i>	<i>SEC-2010.4.1-1 Aftermath crisis management - phase 1</i>	<i>Coordination and Support Action (supporting)</i>
10.4 Restoring security and safety in case of crisis / 4.2 <i>Integration projects</i>	<i>SEC-2010.4.2-1 Interoperability of data, systems, tools and equipment</i>	<i>Collaborative Project</i>
	<i>SEC-2010.4.2-2 Preparedness and Resilience to a CBRN crisis</i>	<i>Collaborative Project</i>
	<i>SEC-2010.4.2-3 Information acquisition using dedicated platforms, including UAV, aerostatic platforms(balloons) and satellites</i>	<i>Collaborative Project</i>
10.4 Restoring security and safety in case of crisis / 4.3 <i>Capability projects</i>	<i>SEC-2010.4.3-1 Alert and communication, including role of media, towards the population in crises management</i>	<i>Collaborative Project</i>
	<i>SEC-2010.4.3-2 Adaptation of existing Decision Support Systems (DSS) to new radiological threats</i>	<i>Collaborative Project</i>
10.4 Restoring security and safety in case of crisis / 4.4 <i>Coordination and support actions</i>	<i>SEC-2010.4.4-1 Basic service restoration (e.g. energy, water, communication), business continuity, domestic/ environmental normality</i>	<i>Coordination and Support Action (coordinating)</i>
10.6 Security and society / 6.1 <i>Citizens and security</i>	<i>SEC-2010.6.1-1 Signs of 'early warning' to detect trends and weak signals in social polarisation, radicalisation development and segregation</i>	<i>Collaborative Project / Coordination and Support Action (both coordinating and supporting)</i>
	<i>SEC-2010.6.1-2 Develop models and tools to detect and evaluate risks of terrorism</i>	
	<i>SEC-2010.6.1-3 Reduction of the cognitive biases in intelligence analysis</i>	
10.6 Security and society / 6.3 <i>Foresight, scenarios and security as an evolving concept</i>	<i>SEC-2010-6.3-1 Developing a reference framework for the European security culture: the perception of threats and the trust in public authorities and the police and the perception of security as a service</i>	

FP7 Cooperation Work Programme: Security

	<i>SEC-2010.6.3-2 Fore sighting the contribution of security research to meet the future EU roles</i>	
	<i>SEC-2010.6.3-3 Research on rigorous methodologies for assessment of security investments and trade-off between security and other societal objectives (e.g. privacy and social cohesion)</i>	
10.6 Security and society <i>/ 6.4 Security economics</i>	<i>SEC-2010.6.4-1 Cost-benefit analysis of the present and future security measures in Europe</i>	
10.6 Security and society <i>/6.5 Ethics and justice</i>	<i>SEC-2010.6.5-1 Review existing codes of conduct, best practises, etc. as to the ethical use of security technologies and the corresponding legal requirements - make recommendations where shortfalls exist</i>	
	<i>SEC-2010.6.5-2 Use of smart surveillance systems, data protection, integrity and sharing information within privacy rules</i>	
10.7 Security research coordination and structuring	<i>SEC-2010.7.0-1 Networking of researchers for a high level multi-organisational and cross-border collaboration</i>	<i>Network of Excellence</i>
	<i>SEC-2010.7.0-2 Feasibility study for EU policy on high-level multi-organisational and trans-boundary interoperable field labs and test centres</i>	<i>Coordination and Support Action (supporting)</i>
	<i>SEC-2010.7.0-3 Critical and emerging technologies for security</i>	<i>Collaborative Project / Coordination and Support Action (both coordinating and supporting)</i>
	<i>SEC-2010.7.0-4 Organisation of a "security" competition</i>	<i>Coordination and Support Action (supporting)</i>
	<i>SEC-2010.7.0-5 Co-ordination of national research programmes in the area of Security research (ERA-NET)</i>	<i>Coordination and Support Action (coordinating)</i>
	<i>SEC-2010.7.0-6 Trans-national co-operation among NCPs - phase 2</i>	<i>Coordination and Support Action (coordinating)</i>